



Mitteilungen aus dem Gemeinderat



Arbeitsvergabe Fahrbahnsanierung Mattenrainstrasse

Der Gemeinderat hat die Tiefbauarbeiten für die Fahrbahnsanierung Mattenrainstrasse der Firma Toldo AG, Busswil, vergeben.

Die Firma bhateam ingenieure ag, Sirnach, hat das Offertverfahren für die Tiefbauarbeiten der Fahrbahnsanierung bzw. verbreiterung der Mattenrainstrasse durchgeführt. Im Einladungsverfahren wurden fünf

Unternehmen zur Offerteingabe angeschrieben. Eine Firma reichte infolge fehlender Kapazitäten kein Angebot ein. Unter Berücksichtigung der Erfüllung der Vergabekriterien wurde der Auftrag für die Tiefbauarbeiten der Firma Toldo AG, Busswil, zum Gesamtpreis von 185'082.75 Franken erteilt.

Wechsel in der Leitung Abteilung Bau & Liegenschaften

An einer ausserordentlichen Sitzung hat der Gemeinderat über die Nachfolge von Werner Minder bestimmt und Alain Siegenthaler per. 1. September 2018 zum neuen Leiter der Abteilung Bau & Liegenschaften gewählt.

Aufgrund der Wahl von Werner Minder zum Gemeindepräsidenten von Hohentannen musste sich der Gemeinderat mit dessen Nachfolgeplanung befassen. Der Gemeinderat wählte am 17. Juli 2018 Alain Siegenthaler zum neuen Leiter Abteilung Bau & Liegenschaften und ist überzeugt, dass dieser der optimale Nachfolger für die wichtigen Aufgaben und Projekte der Bauverwaltung ist. Der 48-jährige Alain Siegenthaler ist mit seiner Familie in Oberuzwil wohnhaft. Er bringt eine breite Er-



Alain Siegenthaler, ab 1. September neuer Leiter der Abteilung Bau & Liegenschaften.

fahrung aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung auf kommunaler und kantonaler Ebene, langjährige Führungserfahrungen aus der Privatwirtschaft und als ausgewiesener Immobilienfachmann umfassendes Immobilienfachwissen mit. Ursprünglich absolvierte Alain Siegenthaler eine Verwaltungslehre bei der Gemeinde Oberuzwil und erlangte anschliessend während der Anstellung

auf dem Grundbuchamt das St. Gallische Grundbuchverwalterpatent. Im Rahmen der folgenden Tätigkeiten in der Privatwirtschaft schloss er das Weiterbildungsstudium MAS FHO in Real Estate Management als diplomierter Immobilienökonom erfolgreich ab. Als Portfoliomanager und Eigentümervertreter bei der Baudirektion des Kantons Zürich, Immobilienamt, war er für die Liegenschaften der Hochschul- und Fachhochschulen zuständig und konnte verschiedene Immobilien- und Bauprojekte mitgestalten und mitprägen. Seit 2014 arbeitet Alain Siegenthaler als Leiter Logistik bei der Thurgauer Kantonalbank.

Alain Siegenthaler tritt seine neue Funktion am 1. September 2018 an. Damit ist eine optimale Einarbeitungszeit durch den bisherigen Stelleninhaber gewährleistet. Nach der Übergabe der Abteilungsleitung wird Werner Minder für die Gemeinde Sirnach in einem Teilpensum von 40% bis Ende September 2019 vereinbarte laufende Projekte begleiten und abschliessen.

Gemeinderat und Verwaltung heissen Alain Siegenthaler herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start, Freude und Erfolg bei der Ausübung seiner neuen Funktion.



Wie zufrieden sind Sie mit der Gemeinde Sirnach?

Die Gemeinde Sirnach führt im September 2018 erstmalig eine Einwohnerzufriedenheitsanalyse durch. Mit dieser Befragung soll festgestellt werden, wie es um die Zufriedenheit der Bevölkerung mit Blick auf verschiedene Aspekte des Gemeinwesens steht. Die Befragung ist anonym und wird in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule St. Gallen FHS durchgeführt. Anschliessend werden bei Bedarf gezielte Massnahmen abgeleitet, um die Qualität der Gemeindeleistungen zu festigen.

Start am 10. September 2018

Die Umfrage wird mittels einer Stichprobenerhebung durchgeführt

und startet am 10. September 2018. Die Auswahl der befragten Personen erfolgt dabei nach dem Zufallsprinzip. Sollten Sie einen Fragebogen erhalten, bitten wir Sie die Gelegenheit zur Meinungsäusserung zu nutzen und damit aktiv an der Gemeindeentwicklung mitzuwirken. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und sind gespannt auf die Ergebnisse.

Kontakt:

Beatrix Kesselring, Gemeindeschreiberin, Telefon 071 969 34 55, Email beatrix.kesselring@sirnach.ch.

Gemeinde Sirnach

Modellgemeinde Sirnach – Informationsveranstaltung in Busswil

An der Informationsveranstaltung vom 22. September 2018 wird das Projekt «Modellgemeinde Sirnach» allen Interessierten vorgestellt. Die Verantwortlichen freuen sich auf eine rege Teilnahme und auf ein lebendiges Feedback.

Eine Gemeinde hat die Aufgabe, ihre gesellschaftliche und damit auch ihre bauliche Entwicklung aktiv zu gestalten, damit das zukünftige Dorfbild nicht von den Zufällen vereinzelter Bauaktivitäten bestimmt wird. Mit diesem Ziel hat man in den 1960er Jahren die Instrumente Richt- und Zonenplan eingeführt. Heute erkennt man, dass diese Festlegungen alleine nicht genügen, um die Siedlungsentwicklung positiv zu steuern. Namentlich unter dem Postulat der sogenannten «inneren Verdichtung» ist es wichtig, neben den reinen Flächennutzungsplänen auch ganz konkrete, sinnfällige Leitbilder zu besitzen, die das gewollte Ideal eines Siedlungs- oder Dorfbildes aufzeigen.

Mitgestaltung des Dorfbildes

Mit dem Pilotprojekt «Modellgemeinde» wollen wir das Entwicklungspotential unseres Siedlungsgebietes für die Zukunft auf gute Wege leiten. Gefördert wird diese Arbeit vom Kanton Thurgau – und konkret umgesetzt von der Gemeinde Sirnach. Auf diese Weise erlangt unsere Gemeinde Handlungsoptionen, die uns auf verschiedenen Flughöhen ein aktives und

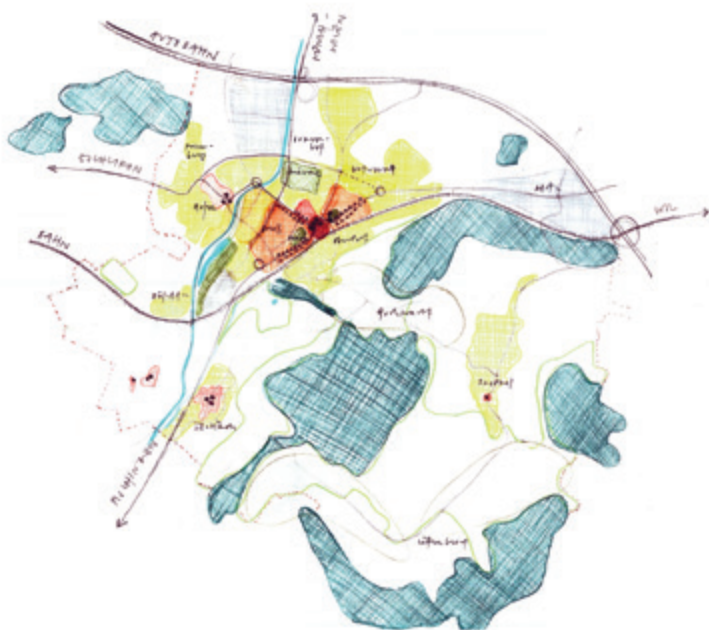
positives Mitgestalten unserer Dorfbilder ermöglichen.

Behördenverbindliches Leitbild

Jede Entwicklung verlangt planendes und vorausschauendes Handeln. So sind unsere schönen Dörfer und Städte entstanden – und nicht etwa aus dem Zufall heraus. Das Motto «Zum Wohle des Dorfes, zur Zierde des Platzes, zur Freude des Bauherrn»

wird dem Projekt vorangestellt und umschreibt das Ziel, die öffentlichen und die privaten Interessen sowohl in gestalterischer wie auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht in zukunftsweisende und damit nachhaltige Bahnen zu lenken. Die bis heute erarbeitete Planung soll zum behördenverbindlichen Leitbild der Gemeinde Sirnach erhoben werden.

thh



GEMEINDE Sirnach



Einladung zur öffentlichen Informationsveranstaltung

**Samstag, 22. September 2018,
von 09.00 bis 13.00 Uhr in der
Mehrzweckhalle/Turnhalle, Busswil**

Vorstellung des Projekts

«Masterplanung Sirnach»

Zusammen mit dem Departement für Bau und Umwelt, Frauenfeld und dem Architekturbüro Stauer & Hasler, Frauenfeld, durfte die Gemeinde Sirnach als Pilotgemeinde eine Masterplanung erarbeiten, welche später als Musterbeispiel auch in andern Gemeinden Nachahmung finden soll. Über die Masterplanung werden Sie aus erster Hand informiert.

Der Gemeinderat

**Steuerbezug
2. Rate 2018**

Am 31. August 2018 wird die zweite Rate der diesjährigen Staats- und Gemeindesteuern zur Zahlung fällig. Für die rechtzeitige Überweisung der entsprechenden Beträge danken wir Ihnen bestens.

Franziska Schrakmann
Bereichsleiterin Steuern

**Alteisensammlung
im September 2018**

Das Altmittel muss an einen der drei Sammelplätze in

- Sirnach, an der Obermattstrasse 2/4 hinter dem Gebäude ehemals Werkhofareal
- Busswil, beim Entsorgungsort
- Wiezikon, an der Weingartenstrasse 3a vor dem Gemeindeschürli gebracht werden. An den Sammelstellen stehen Grosscontainer zur Aufnahme des Altmittels bereit. Die Sammelstellen sind offen vom Dienstag, 18. September 2018, ab 7 Uhr, bis und mit Donnerstag, 20. September 2018, um 17.00 Uhr.

**Baubewilligungen**

Seit 23. Juli 2018 sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

Bauherrschaft	Reto Oetiker
Objekt	Einbau von zwei Dachfenstern in bestehendes Terrassendach
Lage	Sonnenweg 4, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	MF Unternehmungs AG
Objekt	Parkierungsanlage
Lage	Rüthofstrasse, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Verein Villa Balloni
Objekt	Umbau/Ausbau Wohnhaus
Lage	Grünastrasse 4a, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Dzemil und Keuser Musliu
Objekt	Wohnhausum- und Anbau
Lage	Standbachstrasse 22, 8370 Sirnach

Umgestaltung der Büfelder- und Sonnhaldenstrasse in Büfelden

Am Montag, 27. August 2018 starten die Tief- und Strassenbauarbeiten der Umgestaltung Büfelderstrasse in Sirnach.

Neben dem Vollausbau der Strassen inklusive Randabschlüssen und Strassenentwässerung wird für die EW Sirnach AG ein neuer Rohrblock für die Elektroversorgung und eine neue Wasserleitung sowie für die Technischen Werke Eschlikon eine neue Wasser-Transportleitung erstellt.

Die Vergabe der Bauarbeiten erfolgte an die Firma **Cellere Bau AG, Münchwilen**. Die Ausführung der Werkleitungen und der Strasse werden in einer Etappe ausgeführt und dauern zirka 16 Wochen bis zum 21. Dezember 2018. Der Einbau des Deckbelags erfolgt im Sommer 2019. Die Büfelder- und Sonnhaldenstrasse werden während der Bauzeit für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Zufahrt der Anwohner zu ihren Liegenschaften und insbesondere die Zufahrt zum Brocki-Shop werden nach Möglichkeit gewährleistet. Falls die Zufahrt nicht möglich ist (zum Beispiel beim Belageinbau) sind die Autos ausserhalb des Bauperimeters entlang der Strasse abzustellen. Für die unumgänglichen Erschwernisse und Behinderungen während der Bauzeit bitten die Verantwortli-



chen um Verständnis. Sie werden sich bemühen, diese so gering wie möglich zu halten. Bei Fragen stehen sie jederzeit gerne zur Verfügung.

Bauherrschaft:
Gemeinde Sirnach/Abteilung Bau &

Liegenschaften
Jürg Messmer Tel. 071 969 34 28
EW Sirnach AG
Guido Schmucki Tel. 071 969 44 88

Bauleitung:
bhteam ingenieure ag, Sirnach

Bauleiter: Vico Zahnd
Tel. 071 511 46 00

Unternehmung:
Cellere Bau AG, Münchwilen
Bauführer: Dominik Jetzer
Tel. 071 969 40 20

Diskussion über die Zukunft von «Sirnapolin»

Um das Jugendprojekt «Sirnapolin» weiter voran zu treiben, trafen sich Sirnacher Jugendliche anfangs Juli 2018 zu einer erneuten Projektsitzung, um die zukünftigen Möglichkeiten zu diskutieren.

Der Traum einer eigenen Trampolinhalle in Sirnach ist bei einigen Jugendlichen nach wie vor vorhanden. Im Laufe des Prozesses ist jedoch die Einsicht gewachsen, dass dies viele, sehr motivierte Menschen benötigt und es sehr schwierig sein wird, diese zu mobilisieren. Zudem wird der Umbau eines Gebäudes mit enormen Kosten verbunden sein, dessen Finanzierung eine weitere Herausforderung darstellt.

Besuche des Skill Parks vorgesehen

Der von der Projektgruppe organisierte Ausflug im Juni 2018 in den reservierten Trampolinbereich des Skill Parks in Winterthur wurde von den Kindern und Jugendlichen als ideale Möglichkeit empfunden, ihren Interessen innerhalb einer bestehenden Infrastruktur nachzugehen. Für sie wäre eine solche Ausflugsmöglichkeit an zwei Terminen über die Wintermonate zum jetzigen Zeitpunkt ein gutes Angebot. Aufgrund dieser Möglichkeit lässt sich abschätzen, ob längerfristig ein breites Interesse der Sirnacher Jugendlichen an einer eigenen



Im Skill Parks stehen Trampolinanlagen sowie mobile Landematten bereit damit mit optimaler Sicherheit neue Tricks gelernt werden können.

Trampolinhalle besteht. Der Jungentreff Teenie-Talk hat sich bereit erklärt, jeweils im Spätherbst und Frühling einen solchen Anlass für Kinder und Jugendliche zu organisieren. Besten Dank auch dafür.

Beeindruckendes Engagement der Jugend

Die Projektgruppe hat den gesamten Prozess reflektiert. Lobenswerte, aber

auch kritische, noch zu verbessernde Aspekte für Mitwirkungsprozesse wurden erarbeitet. Zukünftig möchten die Jugendlichen zum Beispiel die Werbung noch verstärken und mehr Erwachsene zur unterstützenden Mitwirkung motivieren. Wichtig dabei ist, dass realistische Ziele gesetzt werden, welche auch umsetzbar sind. Die Unterstützung der Gemeindeverwaltung samt der ermöglichten Exkur-

sionen wurde von den Jugendlichen der Projektgruppe als sehr positiv empfunden und ausdrücklich dankt. Das gezeigte Engagement der teilnehmenden Jugendlichen hat uns Erwachsene sehr beeindruckt. Die Verantwortlichen der Gemeinde freuen sich auf die Ergebnisse der zweiten Projektgruppe «Freies W-lan» und eine nächste Runde von «Jugend Mit Wirkung».

yk/me

Jacky's Massage-Praxis
Die gute und schöne Massage für Sie und Ihn, für Alt und Jung

8370 Sirnach 1G - Grünastrasse 6 (Seiteneingang links)
Termine nur auf Voranmeldung - 079 799 82 04

Seit 20 Jahren Qualität zu fairen Preisen

Malergeschäft
Helmut Bruggler
8370 Sirnach
Tel. 071 960 19 94
Nat: 079 218 19 90
maler.brueggler@bluewin.ch

Wir starten durch!

FISCHER OPTIK
Fischer Optik | Sirnach | 071 966 11 74

mäder ag
kies + betonwerk
muldenservice

8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

Gelungenes Café «Grüezi» Sommerfest

Trotz strömenden Regens besuchten gut siebzig Gäste aus nah und fern das Café «Grüezi» Sommerfest.

Der Anlass im Café «Grüezi» war eine willkommene Gelegenheit zur Begegnung zwischen Einheimischen und Zugewanderten, um sich einfach einmal ungezwungen «Grüezi» sagen.

Gute Laune mitten im Gewitter

Ursprünglich als Sonnenschutz gedacht, flatterte kurz vor Festbeginn das Zelt in den heftigen Böen des heranziehenden Gewitters, das schlussendlich die Organisatoren dazu zwang, den Apéro kurzfristig ins Innere zu verlegen. Doch dies

tat dem Besucheraufmarsch und der fröhlich bunten Stimmung keineswegs Abbruch, zumal die feinen Käsehäppchen den ersten Hunger bereits zu stillen und der Ausblick auf Grilladen die Hoffnung auf Wetterbesserung aufrecht zu erhalten vermochten.

Interkultureller Austausch

Nach dem Grusswort von Gemeinderätin Yvonne Koller und Livemusik im Hintergrund konnte später dann der Festbetrieb doch noch ins Fest-

zelt verlagert werden, wo ein grosser Topf mit Pilawreis, Bratwürsten und ein Buffet mit verschiedensten Köstlichkeiten dankbare Abnehmer fanden – dabei schien es keine Rolle zu spielen, dass einem zwischendurch die Regentropfen von den Kanten des Zeltes in den Kragen plumpsten. Auf jeden Fall genossen die Besucher den interkulturellen Austausch zwischen Menschen verschiedenster Herkunft bis in die Abendstunden hinein, als es Zeit wurde, sich auf Wiedersehen im Café «Grüezi» zu sagen.

Martin Buser



GEMEINDE
Sirnach

Ausflug der Gemeindeverwaltung

Am Freitag, 31. August 2018 bleibt der Schalter der Gemeindeverwaltung Sirnach aufgrund eines Geschäftsausfluges den ganzen Tag **geschlossen**.

Das **Zivilstandsamt** und die **RBBM** sind zu den normalen Öffnungszeiten erreichbar, bitte betätigen Sie die entsprechende Klingel.

Am Montag, 3. September 2018 ab 9.00 Uhr sind wir zu den gewohnten Öffnungszeiten gerne wieder für Sie da.

Todesfall

Meldungen von Todesfällen sind Vreni Brühlmann, (Bestattungsunternehmen) direkt mitzuteilen (Tel. 071 966 55 06)

Besten Dank.

GEMEINDE
Sirnach

Anzeige: Öffentliche Ausstellung Projektwettbewerb «Neubau 3-fach Turnhalle Birkenweg»

Freitag, 28. September 2018, 18.00–20.00 Uhr

Samstag, 29. September 2018, 10.00–12.00 Uhr

Sonntag, 30. September 2018, 10.00–12.00 Uhr

im Pfarreisaal, Gemeindezentrum Dreitannen

Die Gemeinde Sirnach hat im Frühjahr 2018 einen Architekturwettbewerb für den Ersatz der Turnhalle Birkenweg ausgeschrieben. Anstelle der sanierungsbedürftigen, rund 30-jährigen Turnhalle soll eine 3-fach Turnhalle realisiert werden. Die 15 eingereichten Projekte werden von einer Fachjury Anfangs September 2018 beurteilt. Das aus dieser Jurierung hervorgehende Siegerprojekt sowie sämtliche eingereichten Architekturprojekte werden im Pfarreisaal öffentlich ausgestellt. Der Gemeinderat freut sich auf reges Interesse der Bevölkerung.

Der Gemeinderat

Bäume, Sträucher, Hecken und Pflanzungen im Strassenbereich

Bäume, Sträucher, Hecken und Pflanzungen prägen das Landschaftsbild und tragen sehr viel zum Wohlbefinden der Menschen bei. Die gesetzlichen Bestimmungen, jedoch müssen eingehalten werden.

Wenn Pflanzungen überwuchern, können sie zur Unfallgefahr wie auch zum Ärgernis von Nachbarn und Passanten werden. Die Abteilung Bau & Liegenschaften und das Werkhofpersonal der Gemeinde Sirnach sind verpflichtet, die Vorschriften über den Unterhalt/Schnitt von Bäumen, Sträuchern, Hecken und allen übrigen Pflanzungen, entlang von öffentlichen Strassen, durchzusetzen.

Gesetzliche Bestimmungen

Die gesetzlichen Bestimmungen dienen dazu, eine hohe Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Zudem können die Strassenreinigung und der Winterdienst nur vernünftig durchgeführt werden, wenn Bäume und Sträucher

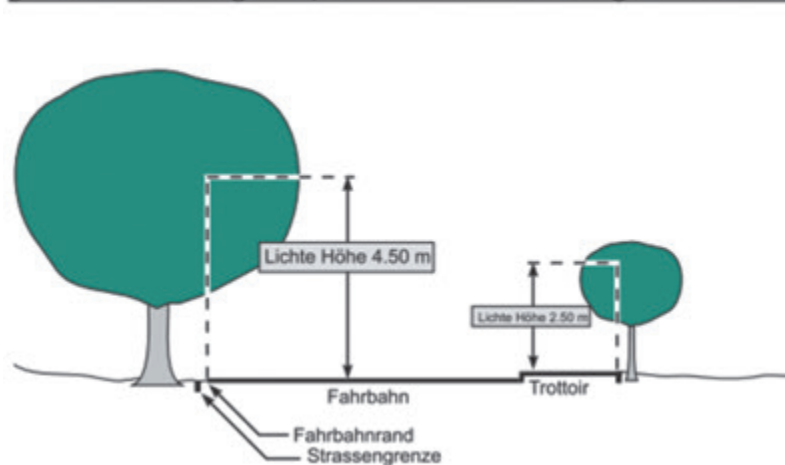
entsprechend zurückgeschnitten sind. Aus dem Gesetz über Strassen und Wege des Kantons Thurgau (siehe Skizzen) kann entnommen werden wie der Rückschnitt erfolgen muss, um den gesetzlichen Bestimmungen zu entsprechen.

Zugunsten der Verkehrssicherheit

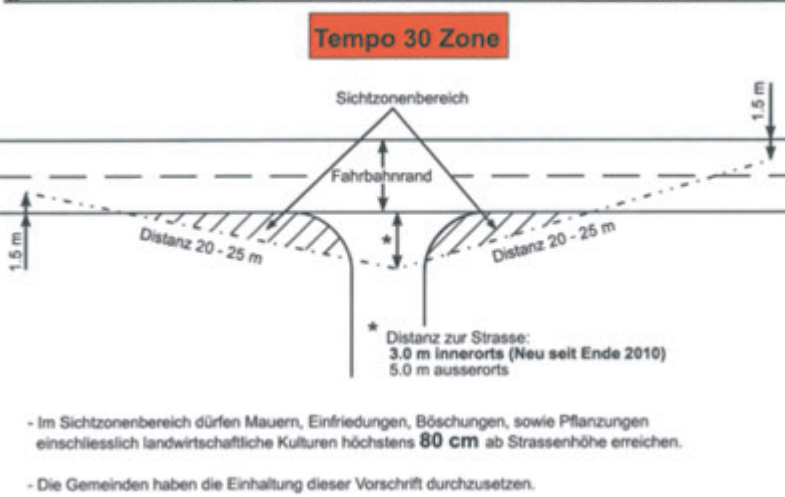
Die Abteilung Bau & Liegenschaften und das Werkhofpersonal ersuchen die Bürgerschaft, ihre Sträucher, Bäume und Hecken den Vorschriften entsprechend unter Schnitt zu halten. Ihre konstruktive Zusammenarbeit, zugunsten einer hohen Verkehrssicherheit, wissen wir sehr zu schätzen.

Abteilung Bau & Liegenschaften

§ 42 lit. 2 Strassengesetz: Rückschnitt von überragenden Ästen



§ 41 Einschränkungen bei Zufahrten oder Strasseneinmündungen



§ 41 Einschränkungen bei Zufahrten oder Strasseneinmündungen



Vom Stellenwert ökologischer und sozialer Anliegen

Wer soll in Zukunft die Grünen und die Sozialdemokraten im Gemeinderat Sirnach vertreten? Fredi Kuhn von der SP und Michael Kressig, Parteimitglied der Grünen haben beim 2019 abtretenden Gemeinderat Andreas Schmidt nachgefragt.

Andreas, bereust du es, vor sieben Jahren für den Gemeinderat kandidiert zu haben?

Andreas Schmidt: Bisher noch keine Minute. Ich bin keineswegs amtsmüde und habe immer noch Freude an dieser abwechslungsreichen Tätigkeit. Doch die Vernunft sagt: 2019 bist du 64 Jahre alt, und deine Lebenszeit ist nicht unbeschränkt. Es braucht Platz für neue Leute und eine kontinuierliche Erneuerung – und tatsächlich ist mein angekündigter Rücktritt aus dem Gemeinderat derzeit der einzige. In vier Jahren sind weitere Wechsel im Rat absehbar, und bis dann ist mein Nachfolger bereits bestens «eingefuchst». Ich ermutige alle, ein Stück ihrer Lebenszeit für eine öffentliche Aufgabe zur Verfügung zu stellen.

Was waren die Highlights in deinen zwei Amtszeiten?

Ich war Vorstandsmitglied der Spitex Sirnach und hatte Glück bei der Suche nach einer Person für das Präsidium. Mit Traudi Schöneegger hat die Spitex Sirnach die anstehenden Herausforderungen gemeistert und sich zu einem Betrieb entwickelt, der mit neuen Dienstleistungen den Bedarf der ambulanten Krankenpflege zeitgemäss umgesetzt hat. Die Fusion zur regionalen Spitex ist bestens gelungen, so dass die Gemeinde im Pflegebereich zuversichtlich in die kommenden Jahre blicken kann. Im derzeitigen Ressort «Planung und Verkehr» leite ich das Projekt «Aufwertung Bahnhof», das allgemeine Unterhaltsarbeiten mit einer Verbesserung der Bushaltestellen, der Situation für die Fussgänger und Velofahrer und einer Aufwertung der Umgebung verbindet.

Hast du dir auch einmal «den Kopf angeschlagen»?

Sonst im Leben schon; bei meiner Gemeinderatstätigkeit hingegen, bin ich bisher ziemlich ungeschoren davon gekommen. Ich hatte, kurz nach Übernahme des Ressorts «Planung und Verkehr», an der Gemeindeversammlung die Einführung eines Parkierungsreglements (blaue Zone) zu vertreten und vom Bürger eine Ablehnung kassiert. Das Thema ruht im Moment, es war vielleicht der Zeit voraus, aber mit Berichtigung kleinerer Schwachstellen wird das Thema wieder aufgegriffen werden, weil der Individualverkehr Steuerung braucht, damit die Lebensqualität im Dorf zu- und nicht abnimmt.

Bekommt man als Gemeinderat eher negative oder positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung?

Antwort: Ich habe viele positive Rückmeldungen erhalten, oft ganz unerwartet. Negative Rückmeldungen, die ich persönlich hätte einstufen müssen, habe ich keine erlebt. Kritische Rückmeldungen sind aber erwünscht, und einer Amtsperson hilft ein Bewusstsein, dass auch unschön formulierte Kritik einen sachlichen Kern hat, den man herauszuschälen versucht, damit ein konstruktiver Dialog entsteht.

Was hat dir am meisten Freude bereitet?

Ich habe festgestellt, dass in vielen Bereichen sehr viel guter Wille vorhanden ist. Das ist auch im Gemeinderat so. Wir arbeiten lösungsorientiert und es spielt keine Rolle, aus welcher Ecke eine Meinung kommt. Da ich persönlich nicht ein Durchsetzer-Typ bin, sondern mir Ausgewogenheit und die Berücksichtigung von unkonventionellen Meinungen wichtig sind, habe ich mich im Gremium wohl gefühlt. So freut es mich, dass zum Beispiel ein



Andreas Schmidt tritt im kommenden Jahr aus dem Gemeinderat zurück.

Grünraum-Konzept erarbeitet wurde, ohne dass ich je etwas dazu beigetragen habe. Selbstverständlich macht aber auch die eigene Wirksamkeit im Rat und bei Projekten Freude.

Du bist während deinen zwei Amtsperioden zwei unterschiedlichen Ressorts vorgestanden. Welches hat dir mehr zugesagt?

Sowohl im vormaligen Ressort «Gesundheit und Sicherheit» als auch im derzeitigen «Planung und Verkehr» gab es immer Handlungsbedarf. Ich konnte meine Schwerpunkte setzen. Im Bereich Sicherheit (Bevölkerungsschutz) wird sehr viel Geld aufgewendet. In der Sicherheitskommission haben wir deshalb die vorhandenen Mittel und zielgerichtete Vorbereitung auf mögliche Ereignisse überprüft, damit das Geld seinen Zweck erfüllt. Planung und Verkehr haben mich schon vor 33 Jahren interessiert, indem ich damals bei einer Unterschriftensammlung zur Umfahrungsstrasse beteiligt war. Inzwischen ist der haus-

halterische Umgang mit dem Boden allgemeine Erkenntnis geworden, das Raumplanungsgesetz ist griffiger, im Verkehr spricht man von Koexistenz aller Teilnehmer, weil man nicht unbedacht alles zuasphaltieren kann. Der Bund bewilligt im Agglomerationsprogramm Regio Wil nur Lösungen, die ebenso die natürliche Landschaft, den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr mit in den Fokus rücken. Da kann ich mich bei der Umsetzung dafür einsetzen.

Bei welchen Projekten konntest du dich und dein Wissen im Speziellen einbringen?

Jeder bringt Wissen und Erfahrungen mit, muss aber im Amt auch noch viel dazu lernen, so unter anderem, was die Abläufe betrifft und das Einbringen eines Anliegens zur rechten Zeit und am rechten Ort. Von Haus aus brachte ich Kenntnisse aus dem Gesundheitsbereich mit. Mein persönliches Anliegen ist seit langem die nachhaltige Entwicklung; da fand ich in meinen Ressorts genügend Themen vor.

In deine Amtszeit fiel auch der wenig soziale Entscheid, das Reinigungspersonal der Gemeinde auszulagern. Beurteilst du das immer noch als richtig?

Auch ich habe in meiner Tierarztpraxis diese Lösung eingeführt. Die Reinigungsfirma führt und plant die Einsätze des Personals und vereinbart mit dem Kunden die zu erbringenden Leistungen. Vorher lag diese Aufgabe bei der Abteilung «Bau und Liegenschaften» und hat einen nicht unerheblichen Aufwand verursacht. Auch eine externe Firma muss ihre soziale Verantwortung wahrnehmen und kann das Personal sogar besser betreuen, als eine mit vielen anderen Aufgaben beschäftigte Gemeindeverwaltung.

Zwar konntest du den Hitzesommer und die damit einhergehende Wasserknappheit nicht verhindern. Was kann denn ein Grüner im Gemeinderat überhaupt bewirken?

Die Pateizugehörigkeit spielt in einer Exekutive eine kleine Rolle. Jeder trägt die Entscheide des Gesamtgemeinderates mit, kann aber bei der Entscheidungsfindung seine Überzeugungen einbringen. In den Ressorts kann man mitreden und Themen mehr oder weniger voran bringen. Am besten fährt man, wenn man nicht zuerst das Parteibuch in die Hand nimmt, sondern die gesamten Interessen aller Bevölkerungsgruppen im Blick behält. Trinkwasserknappheit hatte die Gemeinde Sirnach keine. Aber Bäume, die erheblich zu einem guten Mikroklima beitragen, müssen auch im öffentlichen Raum noch mehr gepflanzt werden. Sie kühlen im Sommer, bringen Leben, machen das Strassenbild attraktiver und werten das Erscheinungsbild des Dorfes auf.

Warum erachtest du es als wichtig, dass SP und Grüne im Sirnacher Gemeinderat weiterhin vertreten sind?

Bei den Kantonsratswahlen erhalten die beiden Parteien zusammen jeweils 20 Prozent der Stimmen. Gute und tragfähige Entscheide entstehen dann, wenn die verschiedenen Interessengruppen am gleichen Tisch vertreten sind. Es wäre sehr zu begrüßen – und ich denke, da im allgemeinen Gemeindeinteresse zu sprechen – wenn auch in Zukunft eine Person, welche ökologische und soziale Anliegen der beiden Parteien vertritt, im Gemeinderat vertreten ist. Für am Amt interessierte Bürgerinnen und Bürger seid ihr beiden ja die richtigen Ansprechpersonen.

Sirnach, das Zentrum im südlichen Thurgau, ist eine lebendige und attraktive Gemeinde mit rund 7700 Einwohnern. Im Auftrag der Geschäftsleitung suchen wir für unsere Verwaltung mit zirka 80 Mitarbeitenden eine Persönlichkeit als

GEMEINDE
Sirnach

Bereichsleiter/-in Steuern (100%)

Infolge Mutterschaft der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für die Abteilung Finanzen und Steuern eine qualifizierte Fachperson für die Leitung des Steuerbereichs. Sie führen ein kleines Team von drei Personen und sind für folgende Aufgaben zuständig:

Ihre Aufgaben

- Selbständige Führung und fachliche Verantwortung des Steuerbereichs
- Steuerbezug
- Führen der Steuerbuchhaltung
- Beurteilung steuerrechtlicher Sachverhalte und Erteilung von Auskünften
- Veranlagung von natürlichen Personen möglich

Wir erwarten

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise auf einer öffentlichen Verwaltung
- Berufserfahrung im Bereich Steuerwesen
- Führungserfahrung von Vorteil
- Zuverlässige, genaue und exakte Arbeitsweise
- Gute EDV-Kenntnisse (VRSG, EVA, Abacus, MS-Office-Anwendungen)
- Durchsetzungsvermögen, hohe Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Fähigkeit, vernetzt zu denken
- Stilsicherheit und Gewandtheit im Umgang mit Kunden, auch in schwierigen Situationen

Wir bieten Ihnen

- Eine äusserst interessante, selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Ein motiviertes Team und ein modernes Umfeld in einer innovativen Gemeinde
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Interessiert?

Ihre elektronische Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 7. September 2018 an fabio.bottega@sirnach.ch. Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen Isabelle Reut, Abteilungsleiterin Finanzen und Steuern, (Telefon 071 969 34 24 / Email isabelle.reut@sirnach.ch) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

GEMEINDE
Sirnach

Lagerraum gesucht?

Die Gemeinde Sirnach vermietet an der **Obermattstrasse 4** in Sirnach (ehemaliger Werkhof) per sofort oder nach Vereinbarung **einen Lagerraum ca. 178 m² zum monatlichen Mietpreis von Fr. 90.00** exkl. Nebenkosten

Interessiert? Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der

Gemeinde Sirnach
Abteilung
Bau & Liegenschaften
Monika Baumann,
Tel. 071 969 34 27,
monika.baumann@sirnach.ch

www.sirnach.chGEMEINDE
Sirnach

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Büro- oder Praxisräume an zentraler Lage

an der Wilerstrasse 5 in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs im «Alten Sirnacher Gemeindehaus»



Im **1. OG** ganze Büroetage (**105 m²**). Die Räume sind hell und wurden im Jahr 2012 frisch renoviert sowie aktuell teils frisch gestrichen. In den Räumlichkeiten stehen sämtliche notwendigen Anschlüsse für einen Büro- oder Praxisbetrieb zur Verfügung.

Nettomietzins	(m ² /Jahr Fr. 165.00)	monatlich Fr. 1443.75
Nebenkosten	(m ² /Jahr Fr. 35.00)	monatlich Fr. 306.25
Parkplatz		monatlich Fr. 40.00

Haben Sie Interesse? Weitere Auskünfte oder Besichtigungstermin:

Gemeinde Sirnach, Abteilung Bau & Liegenschaften, Monika Baumann, Telefon 071 969 34 27 oder per E-Mail monika.baumann@sirnach.ch

Schulinformationen

Viel Spass beim Jassen unter kundiger Anleitung

«Generationen-Jass», ein Projekt von Migros-Kulturprozent, machte Halt in Sirnach. Die Sechstklässler von Lehrerin Fabienne Fritschi genossen die Doppelstunde am Mittwochmorgen in vollen Zügen.

Das hat Spass gemacht, waren sich die Schülerinnen und Schüler einig. Statt Rechnen, Zeichnen oder Singen, eine Doppelstunde Jassen. Beim geselligen Miteinander von Senioren und Schülern zeigte sich schnell, dass nicht allen das Jassen im Blut liegt und nicht alle den gleich grossen Spass am Kartenspiel entwickeln. Lars Trachsel etwa findet Eishockey spannender, «und meine Play Station ist sowieso das Beste», lachte der Elf-jährige. Ganz anders dagegen Diego Grillo: «Ich hab schon als kleines Kind mit Oma und Opa gejasst. Bis heute macht mir das grossen Spass, genau gleich wie auch Lego, Nerf und meine Play Station».

Lerneffekt mit Spassfaktor

Primarlehrerin Fabienne Fritschi stellte die Jassrunden so zusammen, dass die etwas stärkeren und die eher schwächeren Jasser zusammen am Tisch Platz nahmen. «So können die Seniorenjasser besser ins Geschehen eingreifen und die alle in ihrem Können fördern. Nach dem Vermitteln des Basiswissens ging es zügig an die verschiedenen Jassvarianten. Fabienne Fritschi bedauert es, dass innerhalb des prall gefüllten Lehrplans nicht



Jassen statt Rechnen im Klassenzimmer.

mehr Zeit zur Verfügung steht, um derartige Projekte zu fördern. «Es ist enorm zeitintensiv, aber der Lernspass und Lerneffekt ist überaus positiv.»

Trotz Schummeln verloren

Die vier Seniorenjasser vermittelten den Schülern mit viel Herzblut das A und O des Jassens. Das Quartett ist

in dieser Mission in der ganzen Ostschweiz unterwegs, jasst schon das ganze Leben lang und freut sich sein jasserisches Können an den Nachwuchs weiterzugeben. Dabei stehe der respektvolle Austausch zwischen Jung und Alt im Zentrum. Der elf-jährige Matteo Künzi gab zum Schluss zu, es auch mit Schummeln versucht

zu haben. «Trotzdem habe ich verloren, darum werde ich in Zukunft fair spielen.»

Christoph Heer



«Schelle» ist Trumpf.

«Dieses tolle Projekt gibt mir im hohen Alter, als ehemaliger Pädagoge und immer noch leidenschaftlicher Jasser, die Gewissheit, gebraucht zu werden»

Heinz Dätwyler, Seniorenjasser



Jassen macht mindestens so viel Spass wie Zahlen beugen.



Die Seniorenjasser vermittelten den Schülern ihr Wissen.

«Diese Generationen-Jass-Lektionen sind ein tolles Training für unser kommendes Klassenlager, da wird sich zeigen, wer mit «Uneufe und Obeabe» am besten umgehen kann»

Fabienne Fritschi, Klassenlehrerin



Fröhliche Mädchen-Jassrunde.

Leselust statt Lesefrust

Der Ratgeber «Leseförderung in der Familie» vermittelt Eltern mit Kindern im Vorschulalter und in der Unterstufe grundlegende Anregungen zur literalen Förderung im Alltag.

Kinder, die von früh an reiche Erfahrungen mit der Literatur sammeln können, haben eindeutige Vorteile beim Lesen- und Schreiben lernen und bringen damit eine der wichtigsten Grundlagen für Schulerfolg und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit. Eltern und Familien kommt in der frühen Sprach- und Lesentwicklung ihrer Kinder die wichtigste Rolle zu. Sie sind es, die diese durch ein anregendes sprachliches Umfeld im Alltag unterstützen und fördern können.

Ratgeber zur literalen Förderung

Geschichten vorlesen, gemeinsam Bilder betrachten und Gespräche führen,



mit Reimen und Liedern spielen, kritisieren und malen – diese und weitere Tipps, wie sie ihre Kinder beim Eintritt in die Sprach- und Geschichten-

welt in allen Medien begleiten können, finden sich im Ratgeber «Leseförderung in der Familie». Sollten Sie Interesse an dieser Broschüre haben, liegen in der Bibliothek Exemplare für Sie bereit.

In die Welt der Bücher eintauchen

Natürlich können Sie auch von unserem grossen Bestand an Kinder- und Jugendbüchern profitieren. Auch für die Kleinsten Bücherfans führen wir viele Pappbilderbücher. Aus fast 700 Bilderbüchern findet sich für jeden Geschmack das richtige Buch. Lassen Sie ihre Kinder eintauchen in die wunderbare Welt der Bücher.

Carmen Asprion

GEMEINDE
Sirnach
Bibliothek

Geschichten aus dem Hinterthurgau

Zigermannli

Hinterthurgau – Das ist keine abschätzige Benennung für die damaligen Hausierer aus dem Glarnerland. Ohne grosse Vorankündigungen waren sie dann plötzlich in der Gegend. Schon bei der Begrüssung merkte oder hörte man, woher sie kamen.

Nach der Ankunft bei einem Kunden oder einer Kundin, waren die meist älteren Herren froh, wenn sie ein wenig «höggli» (absitzen) konnten. Denn sie trugen den Ziger auf einem hölzernen Raefli (Gestell) von Haus zu Haus auf dem Rücken. Sie wussten auch ganz genau, welche Hausfrau ihnen jeweils ein Zigerstöggli abkaufte. Nachlieferungen wurden organisiert durch ansässige Glarner. Mit dem Ziger brachten sie damals auch den weniger bekannten Glarnerdialekt da ins Hinterthurgi. Sie waren keine üblichen Hausierer von damals, sie verkauften ihren Ziger aus ihrer Heimat, gern begleitet mit gelungenen Sprüchen.

Gegen verschiedene gesundheitliche Probleme wussten sie sicher ein «Mitteli» aus ihren heimatlichen Bergen. Aus dem würzigen Ziger gabs dann bei vielen Familien «Lussalbi». Das war Ziger gemischt mit Butter und Rahm auf einem Stück Bauernbrot.



Die legendären Zigermannli kurbelten den Absatz mit träfen Sprüchen an.

Wenn sie sich verabschiedeten, wusste man, dass sie gelegentlich wieder kommen. Ich «chum scho noch emol das Joahr!»

In den Kriegsjahren ging es langsam zu Ende mit dem Verkauf von Haus zu Haus. Junge kamen keine mehr nach. Den Glarnerziger kann man heute natürlich überall noch kaufen, aber Zigermannli sieht man mehr.

Hans Kaufmann ■

Badeplausch statt wandern am Hallwilersee

Unter dem Motto «Kirchgemeinde Simach unterwegs» gönnten sich 24 Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirche ein Wochenende am schönen Hallwilersee.

Die sommerliche Hitze war am Reise-wochenende der Sirnacher Kirchen-delegation enorm. Um sich dringend notwendige Abkühlung zu verschaffen, war ein spontaner Badeplausch im See das einzig Richtige. So blieb von der ursprünglich geplanten Wanderung dann halt nur noch ein Spaziergang übrig.

Wunderschöne Landschaft

Die Stimmung unter den Teilnehmern war trotz der Umplanung hervorragend. Die wunderschöne Landschaft am Hallwilersee vermochte zu begeistern, insbesondere der Fahrtwind auf der Schiffsrundfahrt war ein Genuss. Auf dem See tummelten sich Abkühlung suchende Menschen auf Booten, Schwimmhilfen, Surfbrettern und Tretbooten, sodass das Ausflugsschiff mit den Sirnachern an Bord des öf-tern ins Horn blasen musste, um sich den Weg an die Landestege zu bahnen. Wen verwundert es, dass da der Wunsch aufkam, statt zu Wandern, ebenfalls ins kühle Nass zu steigen.

Besinnliche Abendandacht

Die Gemeindereise der evangelisch-reformierten Kirche findet jedes Jahr im Sommerhalbjahr statt und hat Tradition. Neben Wanderungen und Spaziergängen wird Wert auf Austausch, Anteilnahme und frohe Gemeinschaft gelegt. Das Seminarhotel Rügel in



Gute Stimmung bei den Sirnachern am Hallwilersee.

Bild: rz

Seengen mit seiner fantastischen Aussicht auf den See erwies sich als ausgezeichnete Gaststätte. Eine vom neuen Kirchenpräsident Martin Buser gehaltene Abendandacht beschloss den ersten Tag. Er sprach vom Umgang mit Entscheidungen, die sich später nicht als Volltreffer erwiesen. Waren es eventuell trotzdem gute Treffer? Mit Gottes Hilfe und Gottesvertrauen gelinge es am besten, erfolgsversprechende Lebensentscheide zu treffen. Der besinnliche Teil ist jeweils ein wichtiger Bestandteil der alljährlichen Gemeindereise.

Abkühlung auf dem Eichberg

Die Hitze zog sich auch am zweiten Ausflugstag dahin. Die einen genossen wiederum die Abkühlung im See, die anderen erholten sich auf einem Waldspaziergang. Treffpunkt für alle war der Aussichtspunkt Eichberg, hoch über dem See, wo Bier, Apfelsaft und Sprudelwasser für Abkühlung sorgte. Nach der Rückreise nach Sirnach bildete der traditionelle Abschlussgottesdienst in der Kirche den Schlusspunkt des gelungenen Unternehmens.

Roland Zuberbühler ■

In der Natur mit «Murgau Pur»

An der Grundsteinlegung «Murgau Pur» herrschte absolute Zufriedenheit. Nach jahrelangen Vorbereitungsarbeiten kann diese nächste Etappe mit einer weiteren Überbauung gestartet werden.

Zunächst entstehen an der Fischingerstrasse in Sirnach sechs Mehrfamilienhäuser, ein optisches Highlight wird die Offenlegung des Bachtöbelibachs, der mitten durch das Wohngebiet fliesst.

Komplett unterschiedliche Situationen

Seit 50 Jahren steht Otto Gehrig – von der Gehrig AG Bauunternehmung Wil – auf Baustellen. In all den Jahrzehnten hätte sich ein reichhaltiges Fachwissen angesammelt. «All die Spaten-

stiche und Grundsteinlegungen habe ich nicht gezählt, aber es sind unzählige. Jeder einzelne von ihnen war und ist immer sehr speziell, vor allem auch in der heutigen Zeit, da die Bauerei stetig schwieriger wird». Otto Gehrig richtete diese Worte an die Teilnehmer der Grundsteinlegung «Murgau Pur». Der Planungssperimeter befindet sich im Spannungsfeld von vier komplett unterschiedlichen Situationen. Die emissionsstarke Fischingerstrasse mit den bestehenden herrschaftlichen Villen im Südosten, das Industrie- und

Gewerbegebiet im Südwesten, der naturgeschützte Gewässerraum im Norden und die ältere Einfamilienhausstruktur im Nordosten, umringen das Neubauprojekt

Die Nähe zum Wasser

Die Bauherrschaft obliegt der Gehrig AG und der Rütihof AG, Sirnach. Sie haben die Bebauung der letzten Wohngebiete, des im Jahr 2007 rechtskräftig gewordenen Gestaltungsplanes Rütli, in Angriff genommen. Zusammen mit der aus einem Studienwettbewerb als Gewinnerin hervorgegangenen Maerz AG, Rickenbach entwickelten sie das Projekt «Murgau Pur». Nach diesem Konzept wird sich das neue Wohngebiet als eigenständiger und stimmiger Wohnort etablieren. Die Qualität des Aussenraums und die Nähe zum Wasser werden zum attraktiven Teil des Wohnens.

Ein Wohnungsmix

In der ersten Bauetappe werden sechs Mehrfamilienhäuser errichtet. Die Bauzeit erstreckt sich über zwei Wintersaisons. «Darum werden die ersten Häuser wohl im Jahr 2020 einzugsbereit sein», erklärt Otto Gehrig. Unterschiedliche Wohnungstypen mit 2,5 bis 4,5-Zimmern, sowohl als Eigentum als auch zur Miete schaffen dabei ein attraktives Angebot. Alle Wohnungen werden rollstuhlgängig sein und sämtliche Gebäude werden durch eine gemeinsame Tiefgarage erschlossen.

Christoph Heer ■



Die Bauunternehmer Otto Gehrig und Robert Ritter (von links) an der Grundsteinlegung «Murgau Pur».

MUKI-Turnen Busswil

Start nach den Herbstferien
Noch sind einige Plätze frei!

Angesprochen sind Eltern mit Kindern im Alter von drei bis fünf Jahren respektive Kindern, die in zwei Jahren in den Kindergarten kommen.

Ab 23. Oktober bis Auffahrt 2019 treffen wir uns jeweils am Dienstag, von 10 bis 11 Uhr in der Turnhalle in Busswil.



Kosten: 100 Franken pro MUKI-Paar und Turnjahr

Infos und Anmeldungen: Manuela Stillhard, Weingartenstrasse 5, 8371 Busswil / Mobile 078 638 30 89 / Email mpstillhard@bluewin.ch / www.dtv-busswil

Manuela Stillhart freut sich auf unterhaltsame Turnstunden!

Näh-Stübli Knutti

in Sirnach, Grünastrasse 33
Tel. Anmeldung (079 359 20 31)

Mittwoch und Freitag, 9.00 – 12.00
und 15.00 – 18.00 Uhr

40% auf Restbestände von Fäden, Knöpfen,
Gummi, Reisverschlüssen, Schräg- und Satinbänder

Operette Sirnach: Chor ist grösser und weiblicher

Am 12. Januar 2019 findet die Premiere der Operette Sirnach statt. Mit den Vorbereitungen ist man weiter als in anderen Jahren zur gleichen Zeit.

Die Solisten und Sänger sind engagiert, das 200-köpfige Personal ist rekrutiert. Bereits vor den Sommerferien fanden die ersten Chorproben statt. Der Projektchor ist deutlich grösser als bei der letzten Aufführung vor drei Jahren. Zudem haben die Frauen Überhand gewonnen.

Diesen Sommer ächzte das Land unter der Trockenheit. Wer konnte, entflohe dem heissen Asphalt der Städte und suchte Erfrischung in luftigen Höhen oder am kühlen Wasser. Auch früheren Generationen war dies nicht fremd. Wer es sich leisten konnte, zog in die Sommerfrische. Die Rückkehr in die Städte war gekennzeichnet von einem gesellschaftlichen Fixpunkt: Der Eröffnung der «Saison» mit Theateraufführungen und Bällen. Ein Ball steht auch in Sirnach auf der Agenda: Der «Ball im Savoy» von Paul Abraham, die neue Produktion der Operette Sirnach.

Vorbereitungen auf gutem Weg

Operettenpräsident Otto Noger sieht die Vorbereitungen auf einem guten



Der Projektchor der Operette Sirnach besteht mehrheitlich aus Frauen.

Weg. Er sagt: «Wir sind früher dran als in anderen Jahren. Die Solisten und Sänger sind bestimmt, das Stück steht.» In den Hauptpartien sind Petra Halper König und Sebastian Brummer zu hören. Weiter wirken

mit: Simone Werner, Stefanie Gyax, Giuseppe Spina, Florian Steiner und Bastian Stoltzenburg. Die Produktionsleitung obliegt Florence Leonetti. Alles in allem galt es, rund 200 Personen zu rekrutieren. So viele

Leute sind nötig, damit die Operettensaison zwischen dem 12. Januar und dem 6. April 2019 zu einem Erfolg wird. Die Hinterthurgauer Raiffeisenbanken konnten wiederum als Hauptsponsor gewonnen werden.

Über 50 Prozent Frauen im Projektchor

Bereits vor den Sommerferien fanden die ersten Chorproben statt. Dabei war einiges neu. Dirigent Andreas Signer feierte seinen Einstand. Der Sänger-Formation hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Aus dem Männerchor Sirnach ist ein Projektchor geworden. «Der Männerchor hat ein Nachwuchsproblem. Neu sind auch ganz junge Sänger dabei», sagt Präsident Noger. Erfreut stellt er fest, dass der Zulauf grösser ist als noch vor drei Jahren. Bestand der Chor bei «Maske in Blau» im Jahr 2016 aus rund 25 Personen, so sind es aktuell 36 Sängerinnen und Sänger. Mehr als 50 Prozent machen die Frauen aus. Doch was ist der Grund für diese Veränderung? «Es gab bei der Operette eine Erneuerung. So

ist zum Beispiel der ganze Vorstand neu. Das hat Begeisterung ausgelöst», sagt Noger. Das Orchester hat bereits das erste Mal geprobt und auch die Solistinnen und Solisten werden bald ihren Weg nach Sirnach finden.

12 000 Zuschauer erwartet

Es sind 25 Vorführungen geplant. Gespielt wird wiederum im Dreitanen-Saal in Sirnach. Rund 12'000 Zuschauer werden erwartet, womit die Operette Sirnach nach dem Openair Frauenfeld der zweitgrösste Thurgauer Kulturanlass ist. Die Handlung der Operette «Ball im Savoy» ist in Nizza angesiedelt: Frisch vermählt sehen sich Aristide und Madeleine in ein Spinnennetz verwoben, gesponnen aus moralisch nicht immer so ganz astreinen Behauptungen und Motiven. Da marschieren ehemalige Geliebte auf, schüchterne Jünglinge werden verführt und es wird geschwindelt, dass sich die Balken biegen. Zur verwickelten und anrühenden Handlung gesellt sich schmissige Musik von Paul Abraham.

Simon Dudle ■



Wussten Sie...

... dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Freude und Engagement für Sie im Einsatz sind?

Der Turnverein Sirnach lädt ein

Am kommenden Samstag, 1. September organisiert der Turnverein Sirnach bereits zum achten Mal die Raiffeisen Murg trophy. Wiederum wird der Anlass zusammen mit den Wettrennen um den «Schnellsten Sirnacher» ausgetragen.

Dank der einmaligen Kombination aus Sport- und Spassdisziplinen ist die Raiffeisen Murg trophy bei vielen Teilnehmenden bereits Kult. Am Plauschturnier duellieren sich die Teams in sechs verschiedenen Sparten wie Bänklitschutte, Beachvolleyball und Boccia um den Sieg und die begehrte Wandertrophäe. Der Event findet am Samstagmittag auf der Sportanlage Grünau statt und endet meist erst spät in der Nacht.

Schnellste Sprinterinnen und Sprinter

Zusätzlich organisiert die Damen- und Aktivriege Sirnach am selben Tag den «Schnellsten Sirnacher». Alle schulpflichtigen Kinder der Schulgemeinde Sirnach dürfen an den Wettrennen über 60 oder 80 Meter teilnehmen. Nach den Vorläufen am Samstagmorgen finden am frühen Nachmittag die Finalläufe mit den schnellsten Sprinterinnen und Sprintern statt. Die Besten pro Jahrgang werden mit einer Medaille ausgezeichnet und alle Teilnehmenden erhalten ein tolles Erinnerungsgeschenk.



Die Raiffeisen-Murg trophy und die Wettrennen um den «Schnellsten Sirnacher» gelangen auf der Sportanlage Grünau zur Austragung. Bild: TV Sirnach

Ein herzliches Willkommen

Zusammen bilden die beiden Anlässe ein Dorffest für Gross und Klein. Verweilen Sie in der Festwirtschaft und geniessen Sie die extra kreierte Murg trophy-Wurst und erfrischenden Softeis. Für die Kinder befinden sich auf dem Festgelände eine Hüpfburg, das Spiel-Mobil sowie eine Schminkstation. Die Jugendlichen können sich

am Abend an einer Bar mit DJ-Musik im Festzelt vergnügen.

Der Turnverein Sirnach lädt alle herzlich ein, am kommenden Samstag als Besucher oder Teilnehmer mit dabei zu sein. Für beste Unterhaltung wird garantiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.tvsirnach.ch.

cm ■



TAG DER OFFENEN TÜR

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER 2018

25 JAHRE

Physiotherapie Sirnach

Physiotherapie
Manuelle Therapie
Craniosacral Therapie
Med. Trainingstherapie
Manuelle Lymphdrainage

Ruud Verstappen
dipl. Physiotherapeut
dipl. Manualtherapeut
dipl. Craniosacral Therapeut

Grünastrasse 15 | 8370 Sirnach | 071 966 50 65
physiosirnach@bluewin.ch | www.physiosirnach.ch

www.sirnach.ch



Wann	Was	Wer	Wo	
August				
31.08.	18.30–20.00 Uhr	Blasmusikkonzert	Buuremusig Sirnach	Restaurant Sonne, Wiezikon
September				
01.09.	13.00 Uhr	8. Raiffeisen Murgtrophy	Turnverein Sirnach	Schule Grünau
01.09.	08.00–15.00 Uhr	Schnellster Sirnacher	Turnverein Sirnach	Schule Grünau
02.09.	11.00–16.00 Uhr	Littenheider Begegnungen – Tag der offenen Tür	Clienia Littenheid AG	auf dem Klinikgelände der Clenia Littenheid AG
06.09.	11.30 Uhr	Senioren Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Sonne, Busswil
08.09.	ab 14.00 Uhr	Töggelikasten (Tischfussball) Tunier	FC Sirnach Stella	Vereinshaus im Kett, Sirnach
20.09.	09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
22.09.	09.00–13.00 Uhr	Öffentliche Informationsveranstaltung «Masterplanung Sirnach»	Gemeinde Sirnach	Mehrzweckhalle/Turnhalle, Busswil
22.09.	12.00–17.00 Uhr	Tag der offenen Tür	Nähwerkstatt Brigitte von Bergen	Fischingerstrasse 61, Sirnach
22.09.	ab 17.30 Uhr	Jungbürgerfeier	Gemeinde Sirnach	Mehrzweckraum Kett
23.09.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	
28.09.	20.00 Uhr	Stubete	Jodelclub Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
29.09.	20.00 Uhr	Stubete	Jodelclub Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
29.09.	09.00–12.00 Uhr	Zopfmorgen	Zopfspende: My Language, Oberdorfstrasse 7, Sirnach	Bibliothek Sirnach
Oktober				
04.10.	11.30 Uhr	Senioren Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Das Café, Klinik Littenheid
26.10.	09.30–10.30 Uhr	Frauekafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
27.10.	09.00–12.00 Uhr	Zopfmorgen	Zopfspende: Bäckerei–Konditorei–Café Botti, Sirnach	Bibliothek Sirnach
27.10.	Saalöffnung 19.00 Uhr, Beginn 20.00 Uhr	Abendunterhaltung mit Theater	Handharmonika Spielring Sirnach	Dreitannensaal
November				
02.11.	Saalöffnung 18.30 Uhr, Beginn 20.00 Uhr	Unterhaltung	Turnverein Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach
06.11.	11.30 Uhr	Senioren Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Wiesental, Littenheid
18.11.	17.00 Uhr	Konzert in der kath Kirche Sirnach	Musikgesellschaft Sirnach	Katholische Kirche St. Remigius Sirnach
24.11.	09.00–12.00 Uhr	Zopfmorgen	Zopfspende: Panetarium, Sirnach	Bibliothek Sirnach
25.11.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	
Dezember				
06.12.	11.30 Uhr	Senioren Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Kreuzstrasse, Busswil
13.12.	19.30 Uhr	Gemeindeversammlung (Budget)	Gemeinde Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

- **Polizei-Notruf**
- **Feuerwehr-Notruf**
- **Sanitäts-Notruf**
- **REGA**
- **Pannenhilfe / TCS**
- **Dargebotene Hand**
- **Vergiftungen**
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche**

117

118

144

1414

140

143

145

147

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag/Sonntag

9.00–11.30 Uhr

9.00–11.30 Uhr

9.00–11.30 Uhr

geschlossen

14.00–16.30 Uhr

14.00–18.30 Uhr

14.00–16.00 Uhr

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach

Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag

Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion

Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Telefon, E-Mail

071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes

GEMEINDE

Sirnach

aktuell

Redaktionsschluss:

14. Sept. 2018

Erscheinungsdatum:

25. Sept. 2018

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Oktober	Fr. 12. Oktober 2018	Di. 23. Oktober 2018
November	Fr. 9. November 2018	Di. 20. November 2018
Dezember	Fr. 7. Dezember 2018	Di. 18. Dezember 2018
Januar 2019	Fr. 18. Januar 2019	Di. 29. Januar 2019
Februar 2019	Fr. 15. Februar 2019	Di. 26. Februar 2019